

Zweiter Bildungsweg als Überholspur

Das Abendgymnasium in Weinstadt bietet Berufstätigen die Möglichkeit, ihr Abitur nachzuholen / In der Schulleitung steht ein Wechsel an

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG GLEICH

Weinstadt. Catarina Marrao Malhi studiert im zweiten Semester Medizin in Gießen. Als sie in Fellbach die Grundschule besuchte, erhielt sie eine Empfehlung für die Sonderschule. Nach der Hauptschule erlernte sie zunächst den Beruf der Arzthelferin, jobbte dann als Quereinsteigerin in der IT-Branche und versuchte sich dann in allen möglichen Berufen und Bereichen. Stets habe sie sich dabei „unter ihrem Potenzial“ gefühlt.

Dann, nach der Geburt ihres Kindes und einer Lebenskrise, entschloss sie sich, ihrem Leben eine Wendung zu geben, erzählt sie. Die mittlerweile 36-Jährige meldete sich am Abendgymnasium Unteres Remstal an, das in den Räumen des Weinstädter Remstal-Gymnasiums untergebracht ist. Hier erwarb sie schließlich das Abitur mit einem Notendurchschnitt von 1,5. „Ganz passabel“, so Catarina Marrao Malhi bei einem Pressegespräch beim Abendgymnasium. Ihre berufliche Zukunft könne sie sich nun als Notfallärztin, Neurologin oder Neurochirurgin vorstellen.

Deutschkurs, Hauptschulabschluss, Ausbildung, Abitur, Studium?

Reza Shadnoosh steckt gerade mitten in den Abiturprüfungen. Den schriftlichen Teil habe er mittlerweile hinter sich gebracht, der mündliche stehe ihm noch bevor, erzählte er. Der 23-Jährige ist 2015 aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Zunächst absolvierte er einen sechsmonatigen Deutschkurs, dann erwarb er den Hauptschulabschluss und absolvierte eine dreijährige Ausbildung zum Zahnarzthelfer. Als die beendet war, schrieb er sich ebenfalls am Abendgymnasium ein.

Sein großes Ziel, das er nie aus den Augen verloren hat, ist das Studium der Zahnmedizin. Selbstverständlich sei es anstrengend, neben dem Beruf und dem eigenen Haushalt auch noch zur Schule zu gehen, räumt er ein, man müsse sich immer wieder aufs Neue selbst motivieren, aber es lohne sich, diese Möglichkeit zu nutzen, sich weiterzuentwickeln und an den Herausforderungen zu wachsen.

Zurzeit besuchen 58 Schülerinnen und Schüler das Abendgymnasium Unteres Remstal, fünf davon legen im Augenblick die Abiturprüfung ab, berichtet Stefanie Köhler, die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, unter deren organisatori-



Catarina Marrao Malhi (36) und Reza Shadnoosh (23) streben beide eine Karriere im medizinischen Bereich an.

Foto: Habermann

schem Dach das Abendgymnasium eingeordnet ist. Die Schule bietet neben dem Abitur nach dreieinhalb Jahren auch die Chance, die Fachhochschulreife oder die Mittlere Reife zu erwerben. Dies wird in zwei Unterrichtszügen angeboten: entweder nur abends oder donnerstag- und freitagabends und samstags. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis.

Sonderregelungen seien möglich für Pflege- und Familienzeiten, im Augenblick werde der Schulbesuch auch noch durch Bafög gefördert, ergänzt Ulrich Jungbluth, seit zwei Jahren Schulleiter des Abendgymnasiums. Als das Gespräch auf „seine“ Schülerinnen und Schüler kommt, gerät Jungbluth geradezu ins Schwärmen: Sie seien hoch motiviert, es handle sich durchweg um echte Persönlichkeiten. Sie zu unterrichten sei ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Zudem stelle das Abendgymnasium eine hervorragende Möglichkeit besonders für Alleinerziehende und Migrantinnen dar,

durchzustarten und die Chancen zu ergreifen, die sich ihnen mit dem Erwerb des Abiturs eröffneten.

Neue Schulleiterin übernimmt ab Herbst

Das Bedauern, die Schulleitung nun abgeben zu müssen, ist Ulrich Jungbluth anzumerken. Aber seine Verpflichtung gegenüber dem Tagesgymnasium, an dem er ebenfalls unterrichtet, lasse ihm keine andere Wahl. Dem Abendgymnasium bleibe er allerdings als stellvertretender Schulleiter und Lehrer für Geschichte und Sport erhalten, versichert er. Seine Nachfolgerin als Schulleiterin wird Birgit Rietgraf; sie übernimmt ab kommenden Herbst die Verantwortung für die Schülerinnen, Schüler und insgesamt 21 Lehrer.

Die Lehrerin am Backnanger Max-Born-Gymnasium ist sich bewusst, welche Herausforderung auf sie am Abendgymnasium zukommt: Schließlich gehört sie seit einem Jahr als Englischlehrerin zum Kolle-

gium. Anfangs habe sie nicht daran gedacht, die organisatorische und administrative Verantwortung zu übernehmen, gestand sie.

Dann habe sie aber Freude und auch die Ehre empfunden – in dieser Aufgabe bündle sich alles, was sie bisher in ihrem Berufsweg gemacht habe. Gerade in diesen Zeiten des demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandels sei das Abendgymnasium von unschätzbarem Wert, betont sie. Die Tatsache, dass seit etlichen Jahren keiner der Abiturienten die Prüfung nicht bestanden habe, spreche für sich selbst.

„Wir kämpfen für das Abendgymnasium Unteres Remstal“, versichert Stefanie Köhler. Auch wenn die Schülerzahl in den vergangenen sechs Jahren von 120 auf mittlerweile 58 zurückgegangen ist, sei es für den Standort Waiblingen und Unteres Remstal unverzichtbar, betonte sie. Deshalb hatte die Schule kürzlich auch zu einem Infobesuch eingeladen, um mögliche Interessenten auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Führung durch Streuobstwiesen

Weinstadt-Beutelsbach. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Weinstadt veranstaltet am Freitag, 20. Mai, ab 18 Uhr eine Führung durch die Streuobstwiesen „Rainwaldstücker“. Treffpunkt ist der Parkplatz am Trimm-dich-Pfad an der Straße von Beutelsbach Richtung Aichelberg.

„Vor einigen Jahren war dieses Streuobstgebiet in einem vernachlässigten Zustand. In der Zwischenzeit hat sich einiges positiv verändert“, heißt es in der Ankündigung des BUND. „Vom BUND Weinstadt wurde ein Pflegeplan erstellt, der unter Mithilfe der Stadt, des OGV Beutelsbach, des Pfliegertrups der Diakonie Stetten und eines Beweiders umgesetzt wird.“ Zuvor seien Gerümpel und Fremdgehölze entfernt worden. Bei der Führung geht es um diese Maßnahmen, aber auch um den Pflegeschritt von alten Obstbäumen, Neupflanzungen von Streuobstbäumen durch den OGV Beutelsbach und Altholzhaufen für Insekten.

Blut spenden in Beutelsbach

Weinstadt-Beutelsbach. Der nächste Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes ist am Mittwoch, 25. Mai, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Beutelsbacher Halle, Im Obenhinaus 5. Termine können unter www.terminreservierung.blutspende.de reserviert werden. Das DRK weist auf die Maskenpflicht bei seinen Terminen hin. Wer eine symptomfreie Corona-Infektion hatte, darf laut DRK vier Wochen nach dem positiven Testergebnis Blut spenden. Nach einer Infektion mit Symptomen ist eine Blutspende erst vier Wochen nach Ausheilung möglich.

Wir gratulieren

Waiblingen: Oswald Player zum 85. Geburtstag, Gert Edelmann zum 80. Geburtstag.
Weinstadt-Endersbach: Rita Walz zum 85. Geburtstag.
Weinstadt-Schnait: Dieter und Inge Bartholme zur Goldenen Hochzeit.
Remshalden-Geradstetten: Stefan Kristmann zum 85. Geburtstag.
Schwaikheim: Petros Lazaridis und Sofia Lazaridou zur Diamantenen Hochzeit.

„Klötzleswochen“: Kinder bauen drauflos

In der Sporthalle der Grundschule Schnait konnten sich Grundschüler drei Wochen lang ausprobieren

Weinstadt. Das Stadtjugendreferat hat sich dieses Jahr eine ganz besondere Aktion ausgedacht: Drei Wochen, 16 000 Bauklötze, eine Halle und so viele Grundschüler wie möglich – so lässt sich das Konzept der „Klötzleswochen“ in Schnait wohl am besten beschreiben.

Organisiert worden ist diese Aktion laut einer Pressemitteilung der Stadt Weinstadt von den Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern des Stadtjugendreferats der Stadt Weinstadt. Natürlich sind nicht alle Grund-

schul Kinder auf einmal am Werk gewesen: Noch bis einschließlich diesen Freitag, 20. Mai, können Lehrerinnen und Lehrer der Weinstädter Grundschulen mit ihren Klassen einen Slot in der Turnhalle der Grundschule Schnait buchen und dann mit ihren Schülern eineinhalb Stunden nach Herzenslust bauen.

Aktion hat pädagogischen Hintergrund

Diese Aktion soll den Kindern laut Mitteilung der Stadt nicht nur Spaß machen, die

„Klötzleswochen“ haben demnach auch einen pädagogischen Hintergrund.

Zum einen soll das gemeinsame Bauen den Gruppenzusammenhalt stärken, die Hilfsbereitschaft fördern und den Teamgeist der Kinder stärken. Auch Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen werden sichtbar, erklärt die Stadt den Sinn der Aktion. Auch sei es für die Lehrer eine gute Gelegenheit, beim Zuschauen die Teamstrukturen innerhalb der Gruppe zu beobachten.

Ehrenamtliche helfen übersetzen

Die 16 Frauen und Männer vom Dolmetscherpool helfen Geflüchteten, Sprachbarrieren zu überwinden

Weinstadt. In einer Serie zur Ukraine-Krise stellt die Stadt Weinstadt Mitarbeiter, Hauptamtliche und Ehrenamtliche vor, die geflüchteten Menschen helfen, in Weinstadt anzukommen. Dieses Mal stehen die Ehrenamtlichen

vom Dolmetscherpool und ihre städtische Koordinatorin Isabel Stecher im Mittelpunkt. Wie die Stadt Weinstadt in der Pressemitteilung schreibt, sei die Sprache der Schlüssel zur Welt – das gelte insbesondere für Geflüchtete, die in einem fremden Land

ankommen und sich zurechtfinden müssen. Damit das gut klappt, hat die Stadt Weinstadt bereits vor längerer Zeit einen ehrenamtlichen Dolmetscherpool eingerichtet. „Und dieser ist zurzeit gefordert – mehr denn je“, so die Stadtverwaltung. 16 dieser Dolmetscher, in der Mehrzahl berufstätige Frauen, die bilingual aufgewachsen sind, helfen seit Kriegsausbruch in der Ukraine mit ihren ukrainischen und russischen Sprachkenntnissen.

Vor allem dann, wenn das Integrationsmanagement – auch mal kurzfristig – Übersetzer braucht. „Das ist schon eine Herausforderung, schnell einen Dolmetscher zu bekommen“, sagt Isabel Stecher, die für die Koordination des Dolmetscherpools bei der Stadt zuständig ist. Meistens klappe das aber, sagt Stecher. Einige der Ehrenamtlichen hätten eine Whatsapp-Gruppe mit den Migrantinnen gegründet, helfen auch spontan bei verschiedenen Terminen und begleiten die Geflüchteten auch mal zur Apotheke, heißt es in der Pressemitteilung. „Die ehrenamtlichen Dolmetscher sind nicht nur Sprachhelfer, sie helfen auch den Flüchtlingen, hier bei uns anzukommen“, sagt Koordinatorin Isabel Stecher.



Von links nach rechts: Antonia Röhrle, Olena Reinhart, Jana Janz, Anna Wrama-Lytek, Tanja Österle, Isabel Stecher
Foto: Stadt Weinstadt/Jacqueline Hils

Was · Wann · Wo

Bad

Freibad Korb: 12 bis 20 Uhr.
Hallenbad Korb: 8.30 bis 10.30 Uhr, 17.30 bis 20 Uhr.
Freibad Schwaikheim: 10 bis 19 Uhr.
Römer Hallenbad Kernen-Rommelshausen: 13 bis 20 Uhr.
Bädle Kernen-Stetten: bei schönem Wetter, 11 bis 19 Uhr.
Freibad Beutelsbach: 13 bis 19 Uhr.
Freibad Strümpfelbach: 13 bis 19 Uhr.

Büchereien

Bibliothek Geradstetten: 15 bis 19 Uhr.
Bücherei Kernen-Stetten: 10 bis 12 Uhr.
Ortsbücherei Schwaikheim: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
Stadtbücherei Beutelsbach: 15 bis 19 Uhr.

Deponien / Recyclinghof

Häckselplatz Weinstadt-Endersbach: 12 bis 16 Uhr.
Recyclinghof Weinstadt-Endersbach: 14 bis 17 Uhr.

REGIONAL IST VOLL GENIAL

Großes Jubel-Jubiläum
20.05. - 06.06.2022
6% Schoki-Rabatt

Weil Unverpackt Freude macht

Unverpackt-Boutique in Waiblingen
Am Stadtgraben 6 | 71332 Waiblingen
www.bohne-waiblingen.de